

**B e s c h l u s s v o r l a g e****Vorlage-Nr.: 2005/065**

freigegeben am 26.02.2005

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Frau Wahl, Kirsten

**Datum: 26.02.2005****Befestigung des Sandweges "Im Himmel"****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.03.2005	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	05.04.2005	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die Straße Im Himmel wird in den Zufahrtbereichen zu den Grundstücken mit Hansegrand befestigt. Eine Befestigung der Einmündungsbereiche Loyer Weg und Braker Chaussee erfolgt nicht.

**Sach- und Rechtslage:**

Mit Schreiben vom 25.10.2004 haben Anwohner des Sandweges „Im Himmel“ mitgeteilt, dass sich der Sandweg durch die Nutzung der Reiter in einem sehr schlechten Zustand befindet und mit PKW kaum noch passierbar ist. Sie beantragen daher, dass für die Reiter ein separater Streifen abgetrennt und die verbleibende Wegefläche beschottert wird.

Bei einer Ortsbesichtigung am 03.02.2005, siehe Fotos in der Anlage, ist festgestellt worden, dass sich der Weg in seiner Gesamtheit betrachtet, in einem den Witterungsverhältnissen entsprechend recht ordentlichen Zustand befindet. Lediglich in den Bereichen der Wohnhäuser hat er vermehrt Schlaglöcher.

Aufgrund dessen liegt die Vermutung nah, dass hier nicht die Pferde die Schlaglöcher verursachen, sondern die Nutzer des Weges mit ihren PKW beim Ein- und Ausfahren auf Ihre Grundstücke, da die Schlaglöcher auffallend nur im Bereich der Grundstückszufahrten auftreten. Wären die Pferde die Verursacher, müssten die Schlaglöcher auf gesamter Länge auftreten.

Der Sandweg „Im Himmel“ hat eine befestigte Sandfläche von i.M. 4,70 m – 5,00 m. Daneben verläuft ein Grasstreifen der den Fuß-/Radweg von der Fahrbahn abtrennt. Gemäß der Richtlinie für Reitwegenetze sollen abgetrennte Reitwege i.d.R. eine Breite von 2,00 m haben (Auskunft der Deutschen Reiterlichen Vereinigung). Die Abtrennung von der verbleibenden Fahrbahn erfolgt üblicherweise durch auf Abstand gesetzte Holzpfähle. Bei einer Unterteilung des Sandweges „Im Himmel“ würde dies bedeuten, dass noch eine Restfahrbahn-

breite von 3,00 m verbleiben würde. Ein Begegnungsverkehr PKW/PKW ist dann nicht mehr möglich, da hierfür mindestens 4,00 m benötigt werden. Die benötigte Breite kann durch die Einbeziehung des Grünstreifens zwischen der Fahrbahn und des Fuß-/Radweges erreicht werden. Zur Absicherung des Fuß- und Radweges müssen dann hier ebenfalls Holzpfähle gesetzt werden. Für die Abtrennung der Weges entstehen pro Pfahl Kosten in Höhe von 35,00 € Bei einem Abstand von 20,00m wären rd. 60 Holzpfähle zu setzen. Die Gesamtkosten belaufen sich dann auf rd. 2.100,00 € zuzüglich einer Pauschalen von rd. 500,00 € für die Beseitigung der Grasnarbe und Befestigung mit Sand des hinzuzunehmenden Grünstreifens.

Durch eine Befestigung des Weges mit Mineralgemisch könnten die Schlaglöcher im Vergleich zur jetzigen Befestigung mit Sand längerfristig vermieden werden, jedoch können sie nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Der Zeitraum bis zum Wiederauftreten verlängert sich lediglich. Bei einer Befestigung der Restfahrbahn nach Abtrennung eines separaten Reitweges belaufen sich die Kosten pro Quadratmeter bei einer Einbaudicke von rd. 10,00 cm auf 6,50 € Das ergibt bei einer gesamt zu befestigenden Fläche rd. 2.400,00 €

Auf der Bürgerversammlung in Loy wurde dieser Antrag vom Antragsteller nochmals erläutert. Dem Grunde nach sieht er die Situation ebenso wie die Verwaltung. Er bat darum die Einmündungsbereiche und die Zufahrt mit Schotter zu befestigen.

Aus Sicht der Verwaltung sollten die Einmündungsbereiche nicht befestigt werden, da hierdurch vermutlich zusätzliche Verkehre angezogen würden. Die Einfahrten in die Grundstücke sollten mit Hansegrand befestigt werden. Dieses Material unterscheidet sich in der Farbgebung nur unwesentlich vom Sand und dürfte den Beanspruchungen stand halten.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

### **Anlagen:**

1. Schreiben der Anwohner „Im Himmel“
2. Fotodokumentation „Im Himmel“